

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte der Regierung und Bildung von Baden unter Carl Friederich

aus Archiven und andern Quellen bearbeitet

Vor der Revolution

Drais von Sauerbronn, Karl Wilhelm Ludwig Friedrich

Carlsruhe, 1818

IX. Verzeichniß von aufgefuehrten oeffentlichen Gebaeuden im
durlachischen Unterland, [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-242140](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-242140)

Im Oberamt Mahlberg und Amt Staufenberg: zu Schenheim 100, zu Dundenheim 80, zu Malberg 25, Rippenheim 34, im Durbach 32.

Summe der in der kürzern Zeit von 1771 bis 1789 im Bbadischen neuentstandenen Aecker, Wiesen und Reben = 2728 Morgen.

Da aber von mehrern Orten die bestimmten Nachrichten nicht eingegangen, und da auch, bei den obstehenden Angaben, der Geschichtschreiber veranlaßt hat, daß allenthalben im Zweifelsfall nur das sichere minus angegeben werde: so kann man in runder Zahl wohl 9000 Morgen neue Flurselder annehmen, die unter Carl Friedrichs Regierung, schon vor der Revolutionszeit, diesseits Rheins urbar gemacht worden sind.

IX.

V e r z e i c h n i s s

von aufgeführten öffentlichen Gebäuden im hurlachischen Unterland, von 1746 bis 1789.

Im Oberamt Carlsruh, und zwar in der Residenz: die Vollendung der Zirkelgebäude samt den Nebengebäuden, welche von deren beiden Enden gegen das Schloß hinziehen; dieses selbst von Stein aufgeführt, und die Schloßkirche mitenthaltend; die reformirte Kirche; das catholische Bethaus; der Wasserturm; das Jagdzeughaus (nachmals zu einer Caserne umgeschaffen); die Gebäude in den Hasanen- und Schloßgärten, wie auch in den neu angelegten Gärten des höchstsel. Erbprinzen und nun der Frau Markgräfin. Dazu kam die sogenannte Baugnade, oder die, nach der

laufenden Länge der vordern Häuserseite, wenn sie nach der Güte und Größe des vorgeschriebenen Modells unternommen wurden, verwilligten Staatsbeiträge, weil sie den Bau vieler Privatgebäude der Residenz bewirkt haben.

Auf den Landortschaften des Oberamts: in Mühlburg eine neue Kirche; in Staffurt ein Schulhaus; in Deutsch-Neureuth ein Pfarrhaus; in Welsch-Neureuth *) die Kirche nebst Pfarrwohnung; in Friederichsthal, Hochstätten und Knielingen Pfarrhäuser; in Linkenheim das Schulhaus.

Im Oberamt Durlach und zwar in der Stadt: das Pädagogium; die, Anfangs herrschaftlichen Krappfabrik-Gebäude; der nächst der Stadt angelegte Ritterhof; in Blankenloch das Pfarr- und das Schulhaus; zu Rüppur die Kirche; zwischen Brözingen und Berghausen die weitläufigen Krappfabrik-Gebäude.

Im Oberamt Pforzheim und Amt Stein, in der Stadt: Bau der reformirten Kirche; Einrichtung des catholischen Vetsaales; der große Bau des Zuchthauses, nebst Fabrikgebäuden im Waisenhaus; das Decanat- und das Schulhaus; Pfarrhaus in der Altstadt. Zu Röttingen Kirche und Pfarrhaus; zu Ispringen, Brözingen, Weiler, Büchendronn, neue Kirchen; am letzten Ort auch das Schulhaus; in Dietlingen Erweiterungen der Kirche, neues Pfarr- und Schulhaus; in Elmendingen Schulhaus; in Langensteinbach Pfarrhaus; in Bauschlott und Dürren Pfarr- und Schulhäuser.

Also im Unterland 12 Kirchen, 12 Pfarr- und 10 Schulhäuser.

*) Der Niederlassung französischer, reformirter Colonisten, seit dem Ende des 17. Jahrhunderts, als Folge der Wiederaufhebung des Edicts von Nantes, unter Ludwig XIV.

Verzeichniß
von öffentlichen Gebäuden im Oberland
von 1746 bis 1789.

Im Oberamt Hochberg, in der Stadt Emmendingen: das Landvogteihaus, Amthaus, Kellereigebäude nebst der neuen schönen Vorstadt und Brücke über die Elz; in Colmarsreuth Kirche und Schulhaus; in Eichstetten das Pfarr- und zwei Schulhäuser; in Kepsenbach Kirche und Schulhaus; in Köndringen Pfarr- und Schulhaus; in Malterdingen die Kirche und das Pfarrhaus beinah wie neu, das Schulhaus neu; in Iheningen und Broggingen Pfarr- und Schulhaus; in Weißweil, Tutschfelden, Bablingen, Niederemmendingen, Windereute, Wasser, Oberschafhausen, Mundingen, Bottingen, Scrau, Reichenbach und Brettenthal, allenthalben Schulhäuser in diesem sehr bevölkerten Landesbezirk.

Im Oberamt Badenweiler: im Dorfe Badenweiler wurde die Kirche neu erbaut und der Thurm um einen Stod erhöht; zwei Jahre darauf (1784) die römischen Bänder entdeckt und zu Tage gefördert; zu Hügelheim ein neues Chor an der Kirche; zu Niederweiler die ganze Kirche; zu Mühlheim ein Diaconat, ein Pfarr- und ein Schulhaus; auch Pfarrhäuser in Badenweiler und Laufen; Schulhäuser in Feldberg, Laufen, Niederweiler.

Im Oberamt Röteln, und zwar

- a) in dem Theil der unter dem jezigen Bezirksamt Lörrach geblieben ist: Kirchen zu Wittlingen und Hauingen; im Dorfe Kirchen eine jüdische Synagog; Pfarrhäuser in Krenzach, Wittlingen, Binzen, Haltingen und Schallbach; Schulhäuser zu Haltingen, Binzen, Fischingen, Steinen, Schallbach, Hegelberg, Hagen, Thumringen und Rümplingen.

b) Im jetzigen Bezirksamt Kandern: neue Kirchen zu Wintersweiler, Hertingen und in dem zur Pfarrei Malsburg gehörigen Filial Kaltenbach, auch ein neues Chor zu Sizenkirch; Pfarrhäuser zu Holzen und Hertingen; Schulhäuser zu Endenburg und in dessen Filial Kirchhausen, zu Marzell, Wollbach, Holzen, Mappach, Welmlingen, Hertingen, Niedlingen, Feuerbach, Nedereggeneu und Sizenkirch.

c) In dem jetzigen Bezirksamt Schoppsheim: neue Kirchen in Maulburg, Gerspach, Tegernau, Gresgen und Wies; Pfarrhäuser in Gerspach, Tegernau, Neuenweg; Schulhäuser in Maulburg, Hausen, Gerspach, Gresgen, Wies, Wicks und Eichen.

Also im Oberland 15 Kirchen, 18 Pfarr- und 51 Schulhäuser.

Im durlachischen Ober- und Unterland zusammen über 27 Kirchen, 30 Pfarr- und 61 Schulhäuser.

V e r z e i c h n i s s

von aufgeführten öffentlichen Gebäuden in der mittlern Markgrafschaft von 1771 bis 1789.

Im Oberamt Kastatt und Amt Stollhofen: der große Brückenbau bei der Stadt; die Pfarrhäuser zu Wittersdorf und Sellingen.

Im Amt Ettlingen, und zwar in Ettlingenweiler, die Pfarrkirche und ein Pfarrhaus für Sulzbach; zu Speßart Pfarr- und Schulhaus; zu Bulach, Burbach und Schälbronn Pfarrhäuser; in Mörsch ein Schulhaus; danebst entstanden im sogenannten Neumalsch einige Gebäude.

Im Oberamt Eberstein: in Forbach Kirche und Schulhaus, samt dem Gefängniß und der Brücke; in Weisenbach das Pfarrhaus; in Ottenau die Kirche; in

der Gemeinschaft zu Staufenberg Betſaal und Schulſtube im neuen Gemeinehaus.

Im Amt Steinbach: die Kirche in Sinsheim; das Schulhaus in Fahrenbalt.

Im Amt Bühl: in Moos die Kirche; in Unzburſt, Altſchweier, Bühlertal, Schulhäuser; zu Reuſaß, das von der Pfarrei Ottersweier getrennt wurde, die neue Pfarrkirche und das Schulhaus.

Im Oberamt Malberg: in Wagenſtadt das catholiſche Pfarrhaus; in Dundenheim die evangeliſche Kirche; in Malberg, Rippenheim und Rippenheim-Weiler neue Schulhäuser. (Einige Nachrichten aus dem Bezirk des ehemaligen Oberamts Malberg ſind ausgeblieben).

In Durbach, des Amtes Staufenberg: die Kirche ſamt dem Pfarr- und dem Schulhaus.

Alſo in der mittlern Markgraſſchaft in kürzerem Zeitraum, 8 Kirchen, 10 Pfarrhäuser und 13 Schulhäuser.

Schlägt man dieſe zu den durlachiſchen Gebäuden derſelben Gattung: ſo wurden unter Carl Friederich bis 1789, dieſſeits Rheins erbaut, 35 Kirchen, 40 Pfarrhäuser, 74 Schulhäuser.